

Konzept zur Medienerziehung

Vorbemerkung:

Kinder wachsen in einer stark von Medien geprägten Welt auf. Neben den „alten“ Medien wie Zeitung, Bücher, Radio und Fernseher gehören auch die neuen Medien – alle digitalen und computertechnischen Medien – wie Tablet-PC, Smartphone, Spielekonsolen, Handy, Scanner und der Computer zur Lebenswirklichkeit der Kinder dazu. Bei einer Umfrage stellte sich heraus, dass in einer Klasse mit 23 Kindern, in 18 Haushalten Computer zur Verfügung stehen. Acht dieser 23 Kinder besitzen einen eigenen Computer und sechs Kinder haben sogar Zugang zum Internet. Der Computer gehört also für die meisten Kinder zum Alltag. Die zunehmende Bedeutung des Computers macht es nötig, dass die Kinder lernen, bewusst und sinnvoll damit umzugehen. Wie es in den Richtlinien und den Erlassen wiederzufinden ist, ist es die Aufgabe der Grundschule, die Kinder auf ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln in einer von Medien geprägten Welt vorzubereiten. Das heißt, die Grundschule muss den Kindern Orientierungshilfen zur kritischen Einschätzung der Medien und der durch sie vermittelten Inhalte geben.

Grundsätze/Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, kreativ und sozialverantwortlich mit Medien umzugehen, Informationen zu recherchieren, neue Medien gezielt und sinnvoll zu nutzen und den Computer als eine Möglichkeit eines technischen Hilfsmittels (Texte, Tabellen, Bildbearbeitung...) kennen zu lernen.

Der Computer kann neben Büchern, Fernsehen, Radio usw.

- als Hilfsmittel zum Lernen (Lernsoftware)
- als Informationsquelle/ Internet
- zur sinnvollen Freizeitgestaltung genutzt werden.

Hierbei sind gerade Kinder zu einer sinnvollen und kritischen Auseinandersetzung mit dem Medium Computer zu befähigen (vgl. hierzu *Baacke* im Anhang).

Rahmenbedingungen an der St. Elisabeth-Schule

Ausstattung

An unserer Schule gibt es einen mit einem Server und 12 Schüler-PCs ausgestatteten **Computerraum** mit Internetzugang sowie den für Kinder notwendigen Filtern zur Sperrung ungeeigneter Seiten. Außerdem ist jeder der acht Klassenräume mit zwei PCs in gleicher Ausstattung eingerichtet. Die Klassenräume und der Computerraum sind miteinander vernetzt.

Im Musikraum befindet sich ein **Fernseher mit angeschlossenem CD-Player**. Hier wird im Rahmen verschiedener Fächer z.B. die umfangreiche CD-Sammlung zu „Willi will´s wissen“ eingesetzt.

Der Förderverein hat in den letzten Jahren **Klassenlektüren** gekauft. Jedem Jahrgang stehen zwei Lektüren in Klassenstärke zur Verfügung, die die Klassenlehrerin nach ihrem Ermessen einsetzen kann.

Software

Die **Lernwerkstatt** aus dem Mühlacker Verlag wird jährlich in der aktuellsten Version installiert. **Antolin** ist das allen Kindern zur Verfügung stehende Leseprogramm, mit dem inhaltliche Fragen zu Literatur beantwortet und Punkte gesammelt werden können. **Blitzrechnen** aus dem Klett-Verlag ermöglicht die Auseinandersetzung mit mathematischen Fragen.

Personal

Lehrer und Lehrerinnen haben oft keine Ausbildung in informationstechnologischer Grundbildung, sondern nur einfache Kenntnisse in der Textverarbeitung.

Fortbildungsbedarf besteht sehr individuell in drei Bereichen:

- im Umgang mit der vorhandenen Hardware (Computerraum)
- im Umgang mit fachspezifischer Software
- bei der Verwendung der Standard-Anwendungssoftware und des Internets

Wartung der Computer

Im Stadtgebiet Kerpen ist der Schulträger für Installationen, Reparaturen und Austausch zuständig. Über einen Servicecall kann ein Mitarbeiter der Stadt Kerpen angefordert werden. Daneben gibt es an unserer Schule zwei Medienbeauftragte aus dem Lehrerinnenkollegium, die kleinere Veränderungen/Reparaturen in Absprache mit der Stadt Kerpen vornehmen und dem Kollegium bei Fragen zur Verfügung stehen.

Formen der praktischen Umsetzung (an der eigenen Schule)

Zurzeit nutzt jede Klassenlehrerin individuell in verschiedenen Fächern den Computer neben anderen Medien vor allem zur Recherche im Internet.

Der Fernseher wird ebenso als Lernmedium zu verschiedenen Themen eingesetzt.

In Klasse 4 lernen die Kinder das Medium Zeitung durch das Projekt ZISCH! kennen.

Des Weiteren werden Bücher, der Overhead-Projektor und die Tafel als Lernmedien für die täglich wechselnden Unterrichtsmethoden didaktisch sinnvoll genutzt.

Ausblick/ Weitere Vorhaben

Wünschenswert wären festgelegte Computerstunden, um allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu ermöglichen. Hierzu sollen Fortbildungen für das gesamte Kollegium individuell angepasst werden, um ein schulinternes Curriculum zur Nutzung der verschiedenen Medien zu entwickeln.